

Stärken fördern, Schwächen anerkennen - Arbeitsfähigkeit als Grundlage für ein längeres Arbeitsleben

Prof. Dr. Rainer Tielsch
Bergische Universität Wuppertal



Wie lange, glauben Sie, können Sie Ihre
jetzige Arbeitstätigkeit unter den aktuellen
- oder unter sich u.U. noch verschlechternden
Arbeitsbedingungen - ausführen? Wie ist Ihr
aktueller Ressourcenstand?



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



Die Wahrnehmung der eigenen Arbeitsfähigkeit hat erheblichen Einfluss auf die Frage, wie man das Arbeitsleben in Zukunft bewältigen wird!

...der Work-Ability-Index (WAI) ist hierbei eine sehr wirkungsvolle Unterstützung!



Warum ist Arbeitsfähigkeit wichtig?

Arbeitsfähigkeit ist von großer Relevanz für

- **alle Erwerbstätigen** (Erhalt und Förderung von Ressourcen)
- **Unternehmen** (Erhalt und Förderung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit)
- **Gesellschaft** (Finanzierbarkeit der sozialen Sicherungssysteme)

ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

u.a.

- ↓ Sehvermögen und Hörvermögen (Alterskurzsichtigkeit, Altersschwerhörigkeit etc.)
- ↓ Geschwindigkeit der Informationsaufnahme und -verarbeitung
- ↓ Daueraufmerksamkeit
- ↓ Muskelstärke und Muskelkraft

- ↑ betriebspezifisches Wissen
- ↑ berufliche Routine und Geübtheit
- ↑ Verantwortungsbewusstsein
- ↑ Pflichtbewusstsein
- ↑ Zuverlässigkeit

- die Fähigkeit zur Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung überhaupt
- die Sprachkompetenz, d.h. die sprachliche Gewandtheit und Ausdrucksfähigkeit
- die Merkfähigkeit im Langzeitgedächtnis
- kurze Aufmerksamkeitsspannen

ZUKUNFT PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße

... **nur 10%** der individuellen Unterschiede in der
Arbeitsleistung sind **allein durch das Lebensalter**
erklärbar!

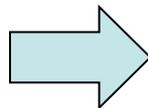
(Hacker, 2004)

... die beste Grundlage für eine gute Leistung im
Alter sind Erwerb, Gebrauch und Entwicklung von
Kompetenzen **in jüngeren Jahren!**

(Semmer & Richter 2004)

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Mehr **systematische**, frühzeitige betriebliche
Gesundheitsförderung in **jungen Jahren**, um
alternde Belegschaften gesund zu erhalten.



Prävention setzt folgende Aspekte voraus:

- Kenntnis der exakten Arbeitsbedingungen (vor allem bei Jüngeren)
- Beurteilung und Bewertung der Arbeitsbedingungen
- Wissen über die künftige Entwicklung der Arbeitsbedingungen
- Leidensdruck von Unternehmen und Mitarbeitern
- Interesse der betroffenen Mitarbeiter an Verbesserung
- Freiwillige Berichte/Dokumentationen der betroffenen Mitarbeiter
- Freiwillige Mitwirkung von Unternehmen – u.U. auch jenseits wirtschaftlicher Interessen

... die sich immer schneller verändernde und globaler werdende Arbeitswelt liefert diese Möglichkeiten zunehmend weniger!

ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

Risikofaktoren	Schlechte Gesundheit	Burnout	Niedrige Arbeitszufriedenheit
<i>Individuelle Risikofaktoren</i>			
Alter			
30-44 Jahre	+		
Über 45 Jahre	+	+	
Niedrige berufliche Position	+		
Frauen		+	
Arbeitszeit: > 35 Stunden / Woche		+	-
<i>Kontextfaktoren</i>			
Sozialkapital	+	+	+
Soz. Unterstützung von Kollegen	+	+	+
Soz. Unterstützung von Vorgesetzten	+	+	+
Gemeinschaftsgefühl	+	+	+
Vertrauen unter Kollegen	+	+	+
Vertrauen zur Führungsebene	++	++	++
Gerechtigkeit und Respekt	+++	+++	+++

+ = Risikoerhöhung

Quelle: B. Gaugel. 2012

Prävention?

Arbeitsfähigkeit ...

... ist die **Summe von Faktoren**, die einen Menschen in einer **bestimmten Situation** in die Lage versetzen, eine **gegebene Aufgabe** erfolgreich zu bewältigen.

(Juhani Illmarinen, 2004)

ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße

Interaktion und Balance!



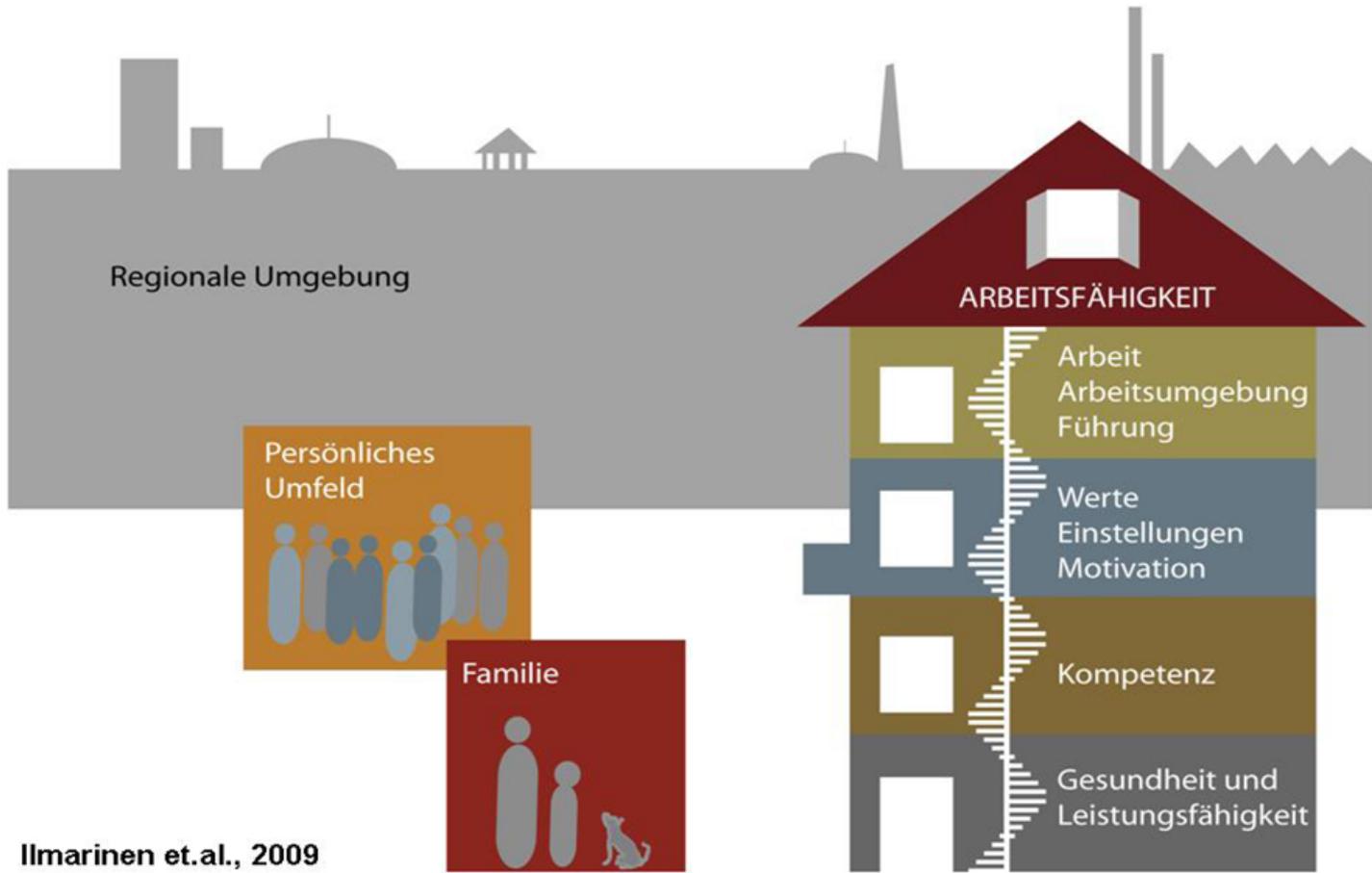
(Schlechte) WAI-Werte beschreiben nie nur individuelle Verhältnisse, sondern ein **Missverhältnis** zwischen Arbeitsanforderungen und individueller Leistungsfähigkeit!

Das Konzept der **Arbeitsfähigkeit** (im Gegensatz zur **Arbeitsunfähigkeit**):

- Blick auf **Ressourcen** statt auf Defizite
- Blick in die **Zukunft** statt auf den Status quo
- Blick auf Person **und** Organisation



Gesellschaft: Kultur Gesetzgebung Ausbildungspolitik Sozial- und Gesundheitspolitik



Ilmarinen et.al., 2009

ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

Arbeitsfähigkeit

- ▶ ist eine individuelle, wirtschaftliche, und gesellschaftliche Ressource!
- ▶ sie ist Voraussetzung und Grundlage von Beschäftigungsfähigkeit und Erwerbsfähigkeit.

Beschäftigungsfähigkeit

Beschäftigungsfähig ist, wer dauerhaft am wirtschaftlichen und sozialen Leben teilhaben kann (Quelle: TBS NRW)

Erwerbs(un)fähigkeit (alter Begriff!)

Erwerbs(un)fähig sein ... heißt, wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande sein, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben...!



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

	Dimensionen des WAI	Punkte
1.	derzeitige Arbeitsfähigkeit im Vergleich mit der besten jemals erreichten Arbeitsfähigkeit	0 - 10
2.	derzeitige Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die körperlichen und psychischen Anforderungen der Arbeit	2 - 10
3.	aktuelle Zahl ärztlich diagnostizierter Krankheiten	1 - 7
4.	Ausmaß von Arbeitseinschränkungen aufgrund der Erkrankung/Verletzung	1 - 6
5.	krankheitsbedingte Ausfallstage während der letzten 12 Monate	1 - 5
6.	eigene Einschätzung der Arbeitsfähigkeit in den kommenden 2 Jahren	1, 4, 7
7.	mentale Ressourcen und Befindlichkeiten	1 - 4
	WAI-Gesamtsumme	7 - 49

Online-Version: www.arbeitsfaehigkeit.net



1. Derzeitige Arbeitsfähigkeit im Vergleich zu der besten, je erreichten Arbeitsfähigkeit

Wenn Sie Ihre beste, je erreichte Arbeitsfähigkeit mit 10 Punkten bewerten: Wie viele Punkte würden Sie dann für Ihre derzeitige Arbeitsfähigkeit geben? (0 bedeutet, dass Sie derzeit arbeitsunfähig sind)

O₀ O₁ O₂ O₃ O₄ O₅ O₆ O₇ O₈ O₉ O₁₀

Völlig arbeitsunfähig derzeit die beste Arbeitsfähigkeit

...

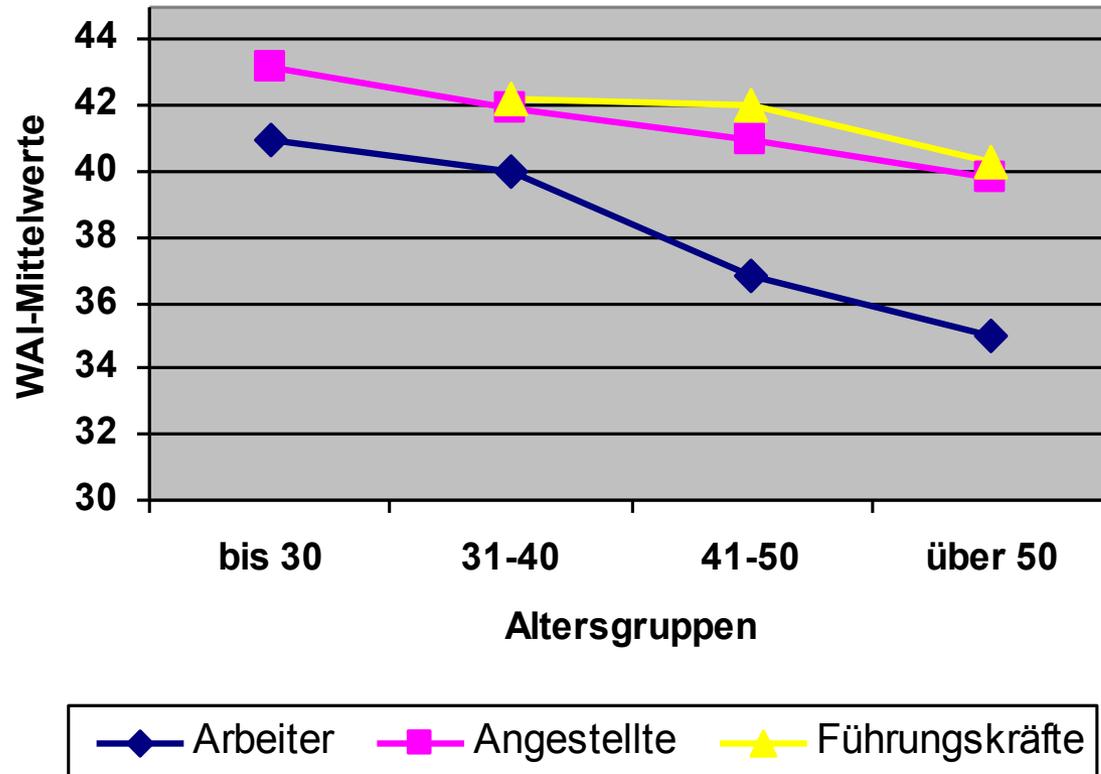
4. Geschätzte Beeinträchtigung der Arbeitsleistung durch die Krankheiten

Behindert Sie derzeit eine Erkrankung oder Verletzung bei der Arbeit? Falls nötig, kreuzen Sie bitte mehr als eine Antwortmöglichkeit an.

- Keine Beeinträchtigung / Ich habe keine Erkrankung O₆
- Ich kann meine Arbeit ausführen, habe aber Beschwerden O₅
- Ich bin manchmal gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethoden zu ändern O₄
- Ich bin oft gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethoden zu ändern O₃
- Wegen meiner Krankheit bin ich nur in der Lage Teilzeitarbeit zu verrichten O₂
- Meiner Meinung nach bin ich völlig arbeitsunfähig O₁



Punkte	Arbeitsfähigkeit	Ziel von Maßnahmen
7-27	Schlecht	Arbeitsfähigkeit wiederherstellen
28-36	Mittelmäßig	Arbeitsfähigkeit verbessern
37-43	Gut	Arbeitsfähigkeit unterstützen
44-49	Sehr gut	Arbeitsfähigkeit erhalten



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



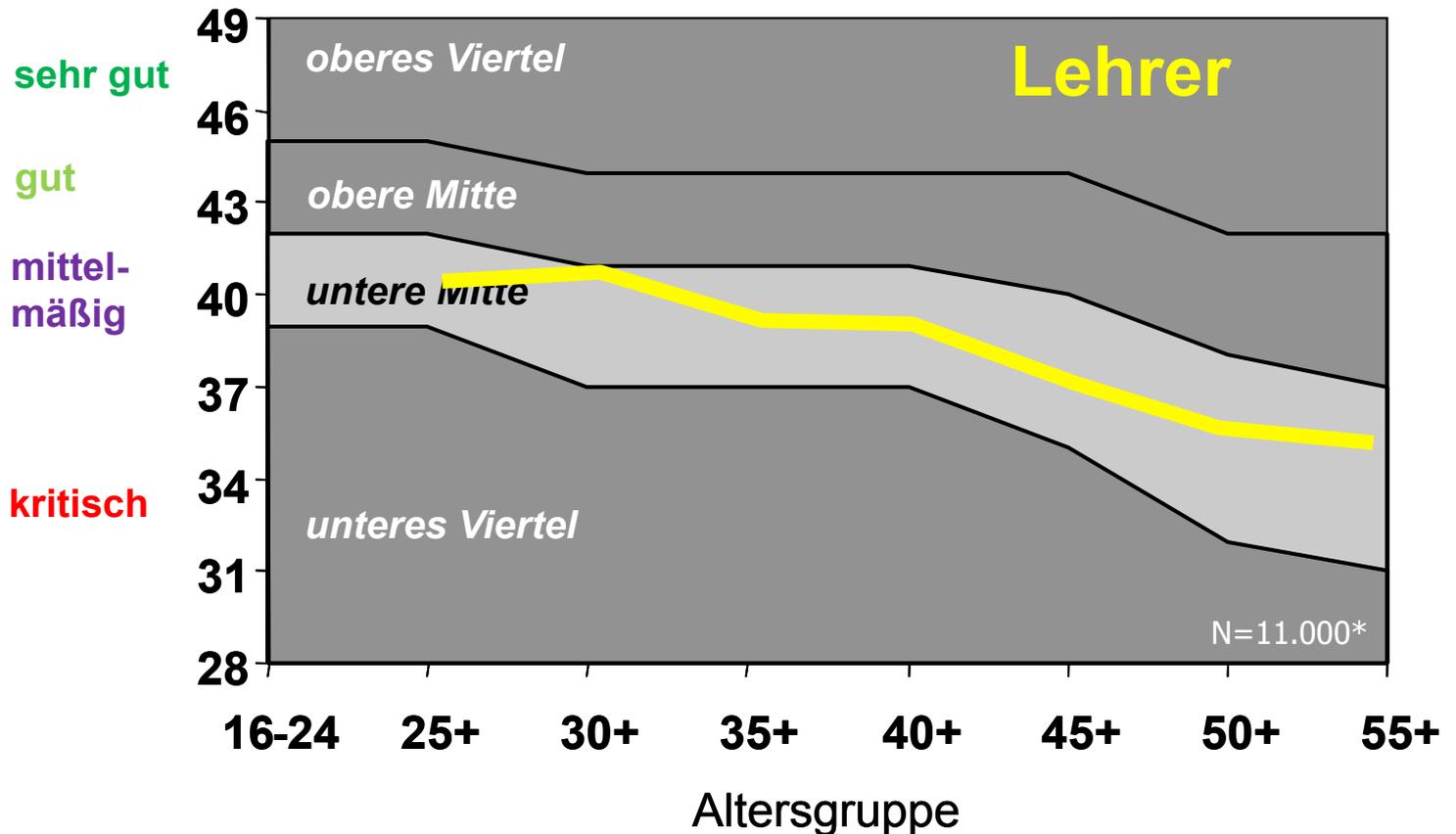
ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



* Datenbank deutsches WAI-Netzwerk,
Bergische Universität Wuppertal



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



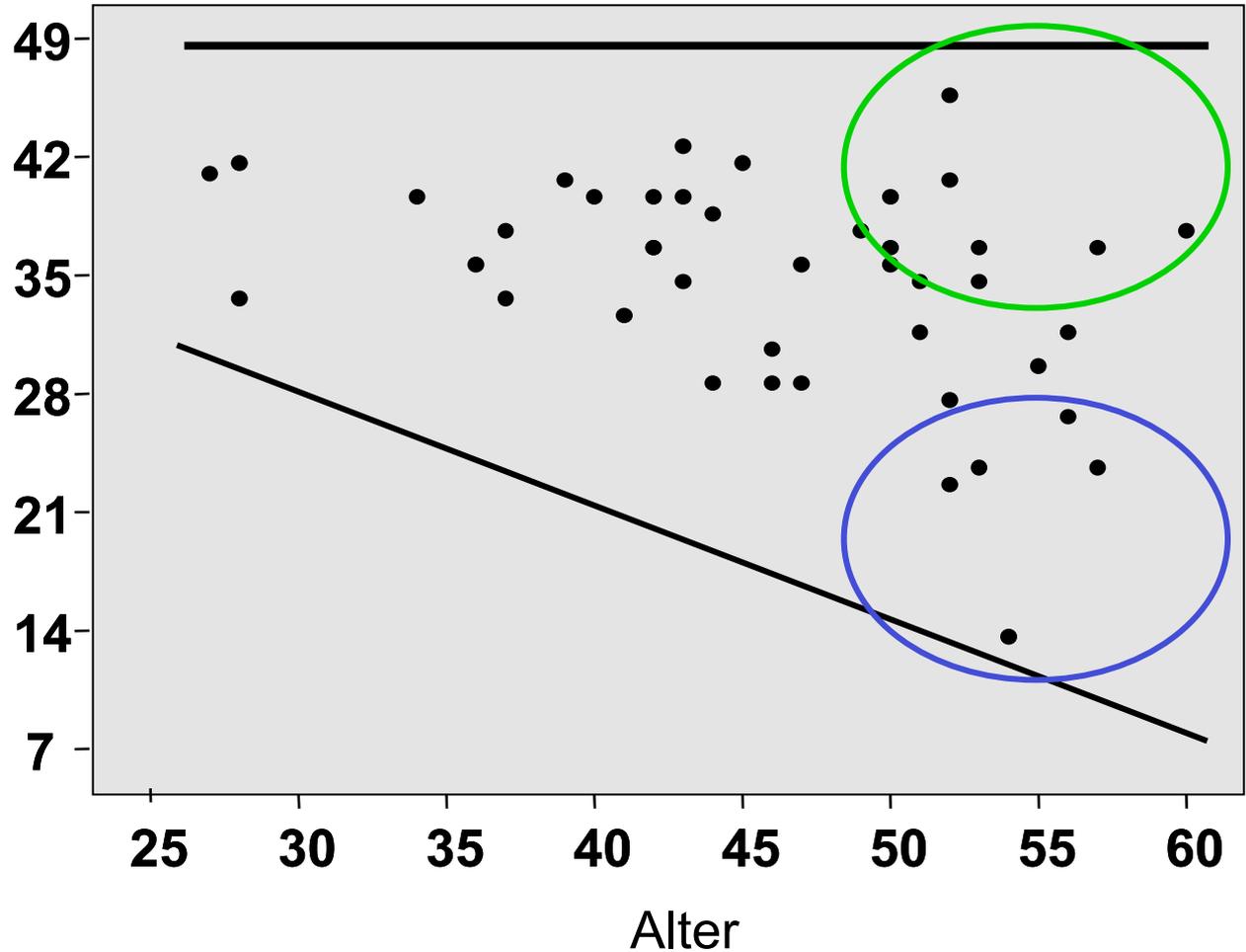
Prof. Dr. Rainer Tielsch

maximal

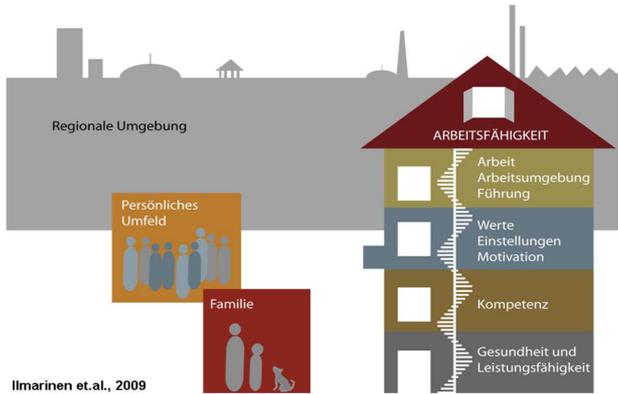
Work
Ability
Index

WAI

minimal



Gesellschaft: Kultur Gesetzgebung Ausbildungspolitik Sozial- und Gesundheitspolitik



Ilmarinen et.al., 2009



Erhalt oder Verbesserung der Arbeitsfähigkeit



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



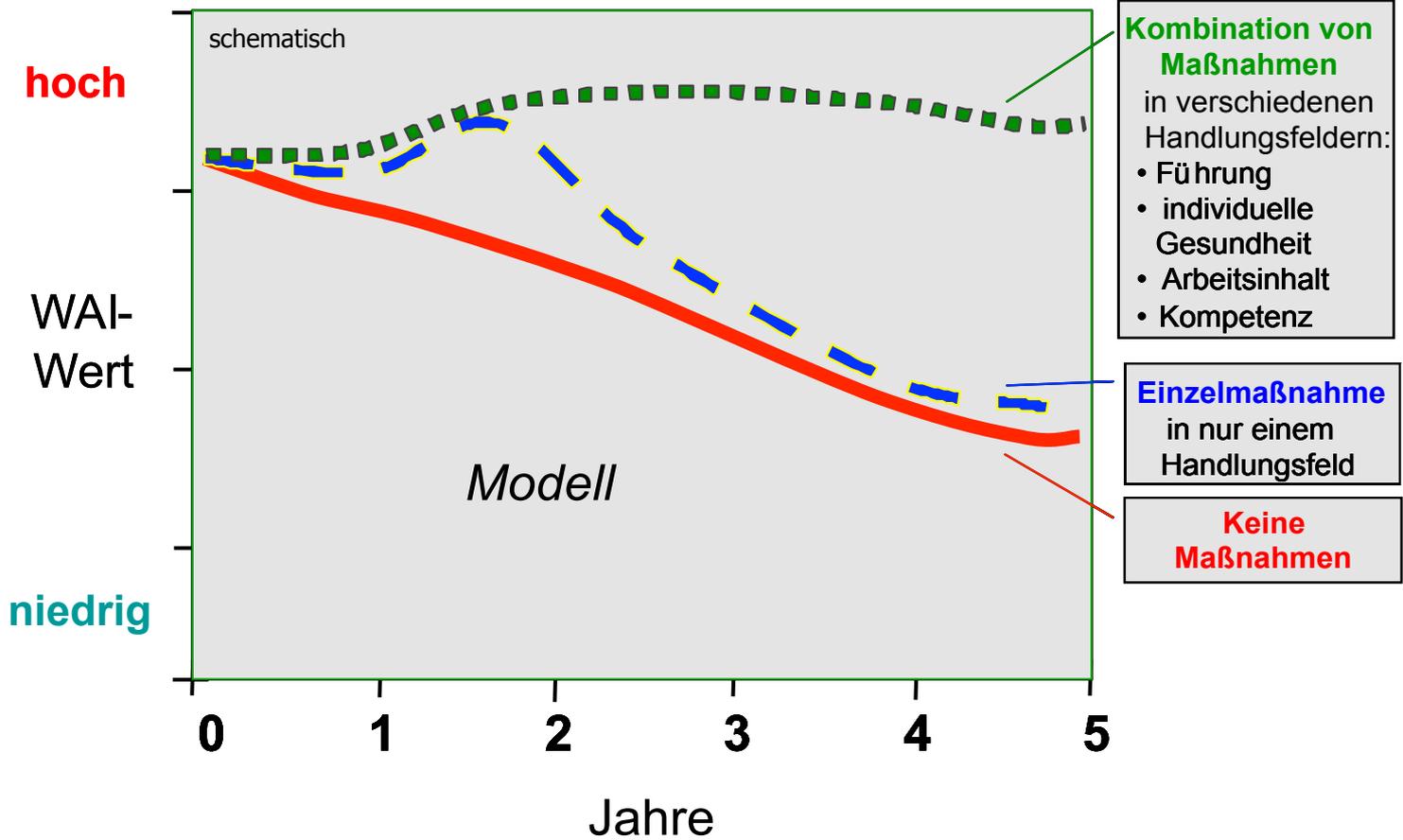
ZUKUNFT PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



(mod. nach Richenhagen 2004, nach Tuomi/Ilmarinen 1999)



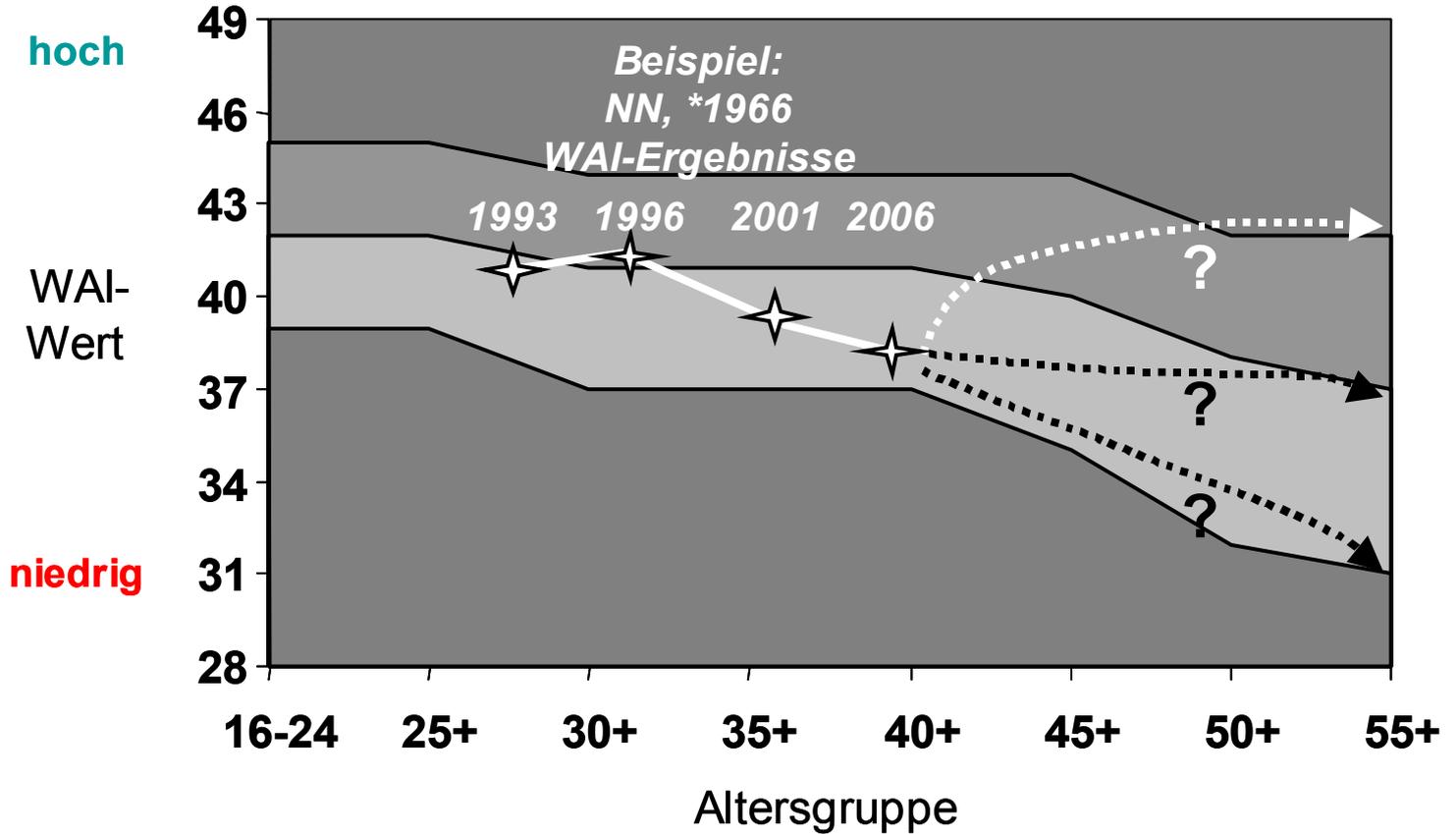
ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße

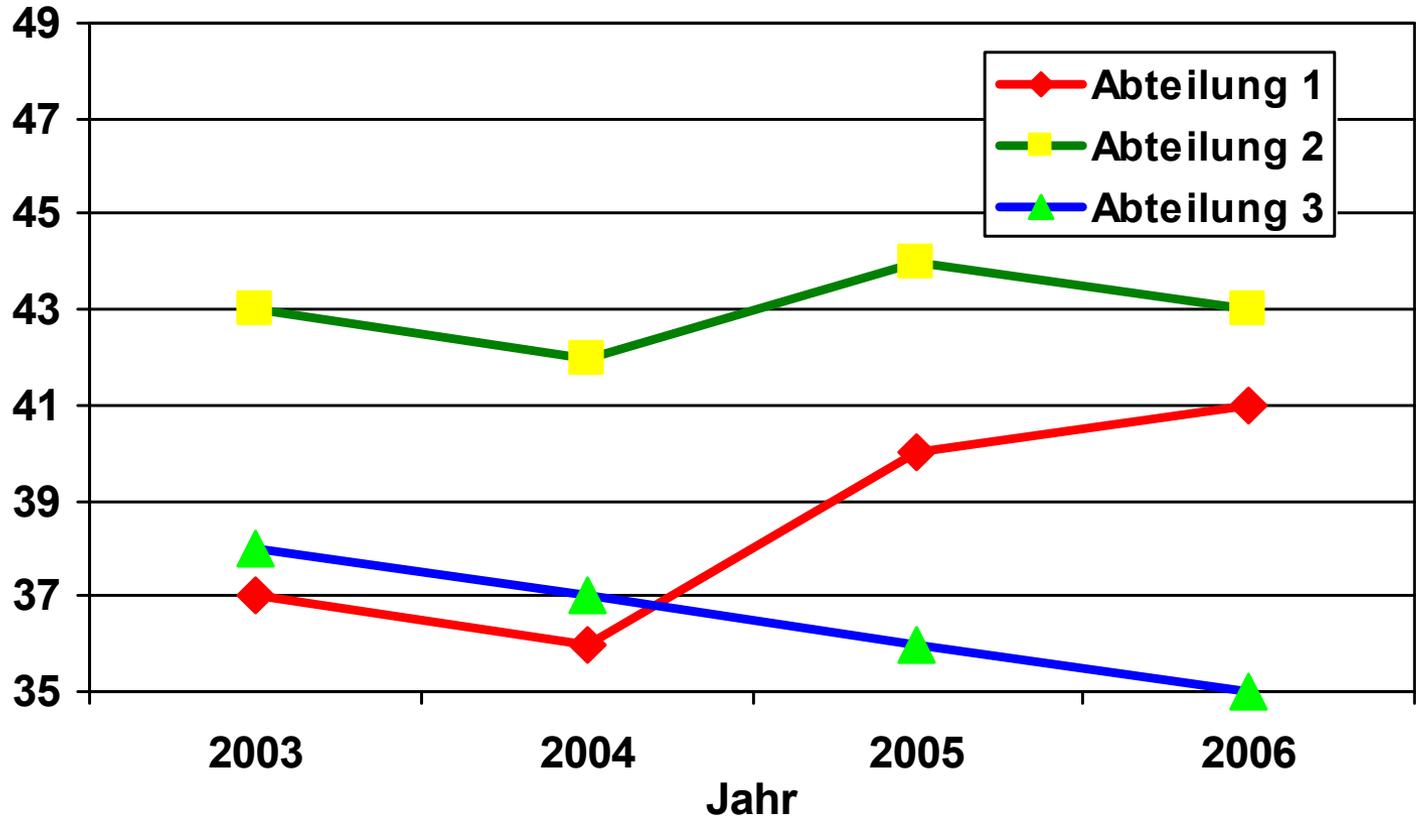


Prof. Dr. Rainer Tielsch





WAI als „Benchmarkinginstrument“



ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße

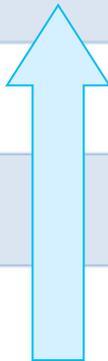


Prof. Dr. Rainer Tielsch



Unternehmen X

WAI Kategorie	Arbeitsunfähigkeit pro Jahr/Person	Krankenstandskosten pro Jahr/Person	WAI Punkte
<i>Kritischer WAI</i>	€ 7.086,00	€ 3.571,00	0 - 27
<i>Mäßiger WAI</i>	€ 3.000,00	€ 1.257,00	28 - 36
<i>Guter WAI</i>	€ 1.557,00	€ 643,00	37 - 43
<i>Sehr guter WAI</i>	€ 857,00	€ 200,00	44 - 49



Quelle: Finnish Institute of Occupational Health / Prof. Dr. Juhani Ilmarinen

Durchschnittswerte Finnland

ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

WAI im Wiedereingliederungsmanagement (Beispiel: ERGO-Versicherungsgruppe)

- Das Verfahren muss den Probanden ausführlich erklärt werden.
- Mit Hilfe des WAI war eine **qualitative Einschätzung** der Arbeitsfähigkeit gut möglich.
-
- Der WAI gibt Hinweise, in welchen Bereichen Unterstützungsbedarf besteht und ist, neben der Anamnese und Untersuchung, ein sehr gutes zusätzliches Instrument für das BEM.
- Bei WAI Punktwerten unter 30 beginnen wir keine Wiedereingliederung.
- **Der WAI ist ein sicherer Detektor für Verschlechterungen der Arbeitsfähigkeit während der Wiedereingliederung.**

Quelle: Dr. Rolf Arera, ERGO Versicherungsgruppe

ZUKUNFT
PRÄVENTION

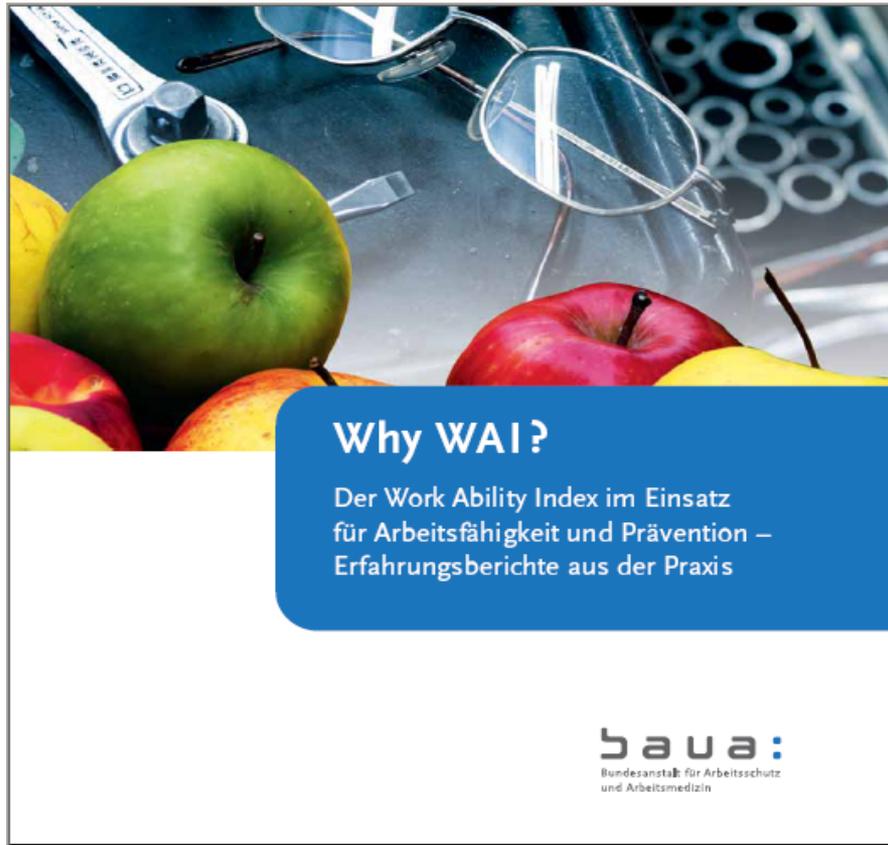
Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße

Der Work-Ability-Index zur Erfassung der Arbeitsfähigkeit...

- ... operationalisiert den Aspekt „Arbeitsfähigkeit“,
- ... hat ein eingängiges Konzept,
- ... ist kurz, einfach und vielseitig anwendbar,
- ... hat umfangreiche Referenzwerte,
- ... ist Maß für die Wirksamkeit von Präventionsbemühungen,
- ... kann problemlos mit anderen Erhebungsverfahren kombiniert werden,
- ... fördert die Debatte zu „Arbeit & Alter“ und liefert hierzu systematische Erkenntnisse,
- ... hat z.Zt. kein konkurrierendes Instrumentarium,
- ... liefert prädiktive Validität für relevante Endpunkte, z.B. „vorzeitiger Berufsausstieg“, Morbidität etc.,
- ... **dient als Monitoring-Instrument für den individuellen Ressourcenstatus im Verlauf des Arbeitslebens!**

Erfahrungsberichte aus der Praxis finden sich in der (kostenlosen) Broschüre „**Why WAI?**“





Das WAI-Netzwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt von



Kontakt:

Dipl.-Psych. Melanie Ebener
Prof. Dr. Rainer Tielsch

Bergische Universität Wuppertal
Fachbereich D – Abt. Sicherheitstechnik
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Tel.: 0202 / 439-3222
Fax.: 0202 / 439-3828
Mail: wai@uni-wuppertal.de; tielsch@uni-wuppertal.de
Homepage: www.arbeitsfaehigkeit.net

ZUKUNFT
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

ZUKUNFT PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012
Auditorium
Friedrichstraße



„Bleiben Sie gesund und arbeitsfähig“!